



Technik // Workshop

## STRASSEN-AUFBRUCH- MANAGEMENT IM ZUGE DES BREITBANDAUSBAUS

Straßen, Wege, Plätze sind wertvoll. Die Bilanzen der Kommunen auf Basis der Doppik zeigen, dass die Verkehrswege und -flächen rund die Hälfte des gesamten Vermögens einer Stadt, bzw. Gemeinde ausmachen. Beim Ausbau der Kommunikationsnetze wird in die vorhandene Bausubstanz von Straßen, Plätzen und Wegen erheblich eingegriffen.

Die verkehrliche Infrastruktur stellt ein bedeutendes kommunales Asset dar, das es beim Breitbandausbau zu erhalten gilt. Der Aspekt der Substanzerhaltung der verkehrlichen Infrastruktur muss bei der Verlegung von Breitbandnetzen technologie- und kostenabhängig, umweltgerecht und bürgernah im Fokus stehen.

Ein dazu erforderliches professionelles kommunales Management zur Genehmigung, Durchführung und Überwachung von Aufbrucharbeiten im Straßenraum ist unabdingbar und birgt überdies Kostenvorteile. Dazu werden wichtige Handlungsempfehlungen vermittelt.

**Level:** Fortgeschritten

**Teilnehmerzahl:** 15–20

**Dauer:** 1 Tag

### Zielgruppen:

Leiter von Bauämtern, Bauaufsichtsämtern, Straßenbauämtern, Straßenmeistereien, kommunalen Bauunternehmen, Stadtwerken und anderen regionalen Versorgungsunternehmen

### Schulungsinhalte

- Überblick über technische, kaufmännische und rechtliche Standpunkte und deren Zusammenhänge
  - Mitverlegung und Koordinierungspflicht
  - Genehmigungsprozesse (Wegerechte, Baustelleneinrichtungen, usw.)
- Ziele und Leitlinien für ein kommunales Straßen-aufbruchmanagement beim Breitbandausbau
- Checkliste für die Ausführung und Überwachung von Straßenaufbrüchen und Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Erfassung und Verwaltung von Straßenaufbrüchen mittels EDV/GIS/GPS etc.
- Erkennen von baulichen Defiziten und deren Bewertung/Aufbruchkontrolle
- Überwachung von Gewährleistungsfristen
- Strategien zur Vermeidung von Folgeschäden im Zuge des Netzausbaus
- Häufige Streitfälle/Lösungsvorschläge
- Beispiele aus der Praxis